

Kurz und aktuell

Geschichte der beruflichen Bildung in Europa

Leistungspunkte in der Berufsbildung

Zusammenarbeit mit ungarischem Bildungsinstitut

Neuer Informationsservice des BIBB

iMOVE ist neuer Träger vom e-trade-center

Neues im Web

Stand der Neuordnungsverfahren 2007

Neues aus dem DIE

Tagungen

Veröffentlichungen

Geschichte der beruflichen Bildung in Europa



Vor nunmehr sieben Jahren hat das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) das Projekt „Eine europäische Geschichte der Berufsbildung“ gestartet. Dieses Projekt verfolgte gleich mehrere Ziele: Erstens wollte man durch den Blick auf die Historie ein besseres gegenseitiges Verständnis der heutigen Situation erreichen, und zweitens sollte der Einfluss der Berufsbildung auf die europäische Integration deutlich gemacht werden. Geschichte sollte durch wissenschaftliche Forschung und Diskussion erfahrbar und sichtbar gemacht werden.

Im Oktober 2002 organisierten die Universität von Florenz und das Europäische Universitäts-Institut unter der Ägide des CEDEFOP die erste internationale Konferenz zur Geschichte der Berufsbildung in Europa. Sie widmete sich sowohl der Geschichte in den einzelnen europäischen Ländern als auch der Rolle der Berufsbildung in der Sozialpolitik der Europäischen Gemeinschaft.

Ausgehend von den wissenschaftlichen Beiträgen zur Konferenz begann man schließlich damit, illustrierendes historisches Quellen- und Bildmaterial zusammenzutragen. Einiges davon ist in dieser Ausstellung zu sehen, die durch Europa „wandert“ und vor Ort jeweils mit lokalem Akzent versehen wird.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) war von Beginn an am Projekt des CEDEFOP beteiligt. Es ist nun schon rund 20 Jahre her, dass das BIBB – gemeinsam mit der universitären Berufsbildungsforschung – eine Kongressreihe zur Geschichte der Berufsbildung in Deutschland begonnen hat. Auch damals gab es bereits eine kleine Ausstellung als Ergänzung zu den Vorträgen. Was damals begann, hat auch auf das Projekt des CEDEFOP ausgestrahlt. Mit der Ankunft dieser europäischen Wanderausstellung im BIBB schließt sich also ein Kreis.

Die Ausstellung wird am 30. Mai 2007 im Foyer des Dienstsitzes eröffnet und bis zum 22. Juni 2007 zu sehen sein.

Ansprechpartnerin im BIBB: Monika Welter, Tel. 0228/107-2819, E-Mail: welter@bibb.de

Wer von der schulischen in die betriebliche Berufsausbildung wechselt oder einen Teil seiner Lehre im Ausland absolviert, hat es bisher oft schwer, sich seine Leistungen anrechnen zu lassen. Das soll sich ändern. Ähnlich wie an der Hochschule, wo so genannte Credit Points Studienleistungen vergleichbar machen und den Universitätswechsel erleichtern, soll es künftig auch in der beruflichen Bildung ein Leistungspunktesystem geben. Als ersten Schritt fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) nun die Entwicklung und Erprobung von Leistungspunktemodellen in der Berufsbildung über die kommenden drei Jahre.

Die Pilotinitiative des BMBF ist gerichtet auf die Schnittstellen zwischen Berufsvorbereitung und dualer Berufsausbildung, zwischen vollzeitschulischer und betrieblicher Ausbildung, zwischen dualer Ausbildung und Fortbildung. Außerdem sollen die Übergänge innerhalb der dualen Berufsausbildung erleichtert werden. Am Ende soll ein Punktesystem stehen, das handhabbar ist und dennoch den unterschiedlichen Berufsbildern gerecht wird.

Bis Juni können sich Ausbildungsunternehmen, Bildungsträger und Kammern bewerben. In Zusammenarbeit mit dem BIBB fördert das BMBF die Entwicklung von Punktemodellen drei Jahre lang.

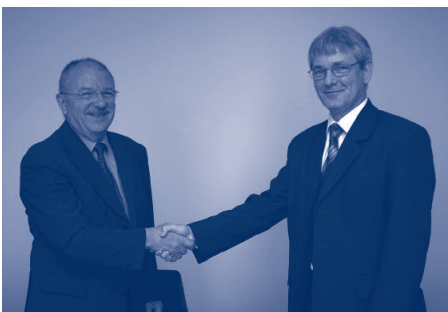
Informationen zur Ausschreibung unter www.bmbf.de/de/7819.php

Ansprechpartner im BIBB: Dr. Egon Meerten, Tel.: 0228/107-1219, E-Mail: meerten@bibb.de

kurz + aktuell

3/2007

BIBB vertieft Zusammenarbeit mit ungarischem Berufsbildungsinstitut



Manfred Kremer und László Nagy nach der Vertragsunterzeichnung

Am 25. April verlängerte das Bundesinstitut für Berufsbildung die bereits seit 1993 bestehende Kooperationsvereinbarung mit dem *Nationalinstitut für Berufsbildung und Erwachsenenbildung (NSZFI)* in Budapest und passte deren Inhalte den veränderten Rahmenbedingungen und aktuellen Herausforderungen an. Die beiden Institutsleiter, Manfred Kremer (BIBB) und László Nagy (NSZFI), unterzeichneten die neue Vereinbarung am Rande eines Treffens in Bonn.

Schwerpunkte der künftigen Zusammenarbeit sind:

- Inhalte und Methoden von Prüfungen in der beruflichen Bildung,
- Berufsvorbereitung junger Menschen,
- flexible Aus- und Weiterbildungskonzepte,
- Untersuchungen zum Fachkräftebedarf der Wirtschaft sowie zum Verbleib von Absolventen/-innen in der beruflichen Bildung.

Ein Austausch von Wissenschaftlern/-innen auf diesen Gebieten ist vorgesehen.

Das BIBB ist Partner in einem weltweiten Netzwerk und unterhält zurzeit 20 Kooperationsabkommen mit Berufsbildungseinrichtungen innerhalb und außerhalb Europas.

Weitere Informationen unter www.bibb.de/de/26172.htm

Ansprechpartner im BIBB: Hans J. Kissling, Tel.: 0228 / 107-2002, E-Mail: kissling@bibb.de

iMOVE ist neuer Träger vom e-trade-center



Das e-trade-center ist die zentrale deutsche Internetbörse für internationale Geschäftskontakte. Das zweisprachige Portal bietet deutschen und ausländischen Unternehmen die Möglichkeit, kostenfrei Produkte und Dienstleistungen anzubieten oder nachzufragen. iMOVE ist jetzt neues Mitglied in den Reihen der Institutionen der deutschen Außenwirtschaftsförderung, die das e-trade-center tragen.

Ursprünglich vom Netz der deutschen Industrie- und Auslandshandelskammern (IHK/AHK) initiiert, wird die Börse inzwischen durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützt mit dem Ziel, mehr Effizienz in der Außenwirtschaftsförderung zu schaffen.

Das e-trade-center ist mit der Aufnahme von iMOVE in die Reihen der Träger ein gemein-

samer Service von nunmehr 16 Akteuren der deutschen Außenwirtschaftsförderung.

Das zweisprachige Internetportal bietet einen aktuellen Überblick über Geschäftskontaktwünsche und die Möglichkeit zur schnellen Kontaktaufnahme mit potenziellen Geschäftspartnern in aller Welt. Eine enge Vernetzung mit dem Außenwirtschaftsportal iXPOS bietet aktuelle Meldungen und Informationen rund um das Auslandsgeschäft.

iMOVE (International Marketing of Vocational Education) ist eine Initiative vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Internationalisierung deutscher Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen. Deutschen Weiterbildungsanbietern hilft iMOVE mit einem umfangreichen Serviceangebot bei der Erschließung internationaler Märkte. Mit dem Slogan „Training – Made in Germany“ wirbt iMOVE im Ausland für deutsche Kompetenz in der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Links:

e-trade-center: www.e-trade-center.de

Bundesagentur für Außenwirtschaft bfai: www.bfai.de

Außenwirtschaftsportal iXPOS: www.ixpos.de

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie BMWi:

www.bmw.de

Neuer Informationsservice des BIBB

Auswahlbibliografien

Der Arbeitsbereich Bibliothek und Dokumentation (BuD) des Bundesinstituts für Berufsbildung gibt Auswahlbibliografien (Literaturzusammenstellungen) zu Themenschwerpunkten der Berufsbildung heraus, die im Fokus des gesellschafts- und bildungspolitischen Interesses stehen. Damit wird der Fachöffentlichkeit eine weitere Informationsdienstleistung zur Verfügung gestellt, sich aktuell und umfassend zugleich über relevante Berufsbildungsthemen zu informieren.

Die Auswahlbibliografien werden aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) extrahiert und beinhalten chronologisch absteigend Literaturnachweise mit Abstracts. Nachweise zu Online-Dokumenten sind direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Die Auswahlbibliografien werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert und stehen zum Download im Internet auf der Seite www.bibb.de/de/wlk8002.htm bereit. Weitere Themen der Berufsbildung können Sie kostenfrei in der Literaturdatenbank unter www.lddb.de recherchieren.

Folgende Auswahlbibliografien sind bisher erschienen:

„Ausbildungsreife junger Menschen“

„Benachteiligtenförderung“

„Berufsausbildung in Teilzeit“

„Berufliche Bildung in kaufmännischen Berufen“

„Der europäische Berufsbildungsraum“

„Junge Menschen mit Migrationshintergrund“

„Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung“

„Qualität in der beruflichen Bildung“

„Übergänge: Jugendliche an der ersten und zweiten Schwelle“.

Ansprechpartner im BIBB: Markus Linten, Tel.: 0228/107-2130, E-Mail: linten@bibb.de

Neues im Web

www.bibb.de/arbeitsprogramm

Arbeitsprogramm 2007 des Bundesinstituts für Berufsbildung

www.bibb.de/de/366.htm

BIBBpraxis Ausgabe 1/2007

www.bibb.de/de/365.htm

BIBBforschung Ausgabe 2/2007

www.bmbf.de/de/berufsbildungsbericht2007.php

Berufsbildungsbericht 2007

www.bibb.de/de/29168.htm

Veranstaltungsdokumentation Qualitätssicherung in der „Gestaltungsoffenheit“ Dokumentation mit Fachbeiträgen

www.bibb.de/de/wlk19074.htm

Neu in der Wissenslandkarte: Aktualisierung der „Checkliste Qualität beruflicher Weiterbildung“ des Bundesinstituts für Berufsbildung

www.bibb.de/de/wlk29199.htm

Neu in der Wissenslandkarte: Ausbildungsstrukturen in Ostdeutschland Wirksamkeit und Perspektiven staatlich geförderter Ausbildungsstrukturen in Ostdeutschland

www.bibb.de/de/nh_29063.htm

Good-Practice: Bergwaldprojekt – Teamtraining Mitarbeitertrainingsprogramm für Unternehmen an verschiedenen Wald-Standorten

www.na-bibb.de

Journal der Nationalen Agentur beim BIBB bildung für europa 7/2007
Thema: Programm für lebenslanges Lernen

www.bibb.de/de/365.htm

BIBBforschung Ausgabe 2/2007

www.bibb.de/de/29264.htm

BIBB-Planspielforum
Planspiele in der beruflichen Bildung

www.bibb.de/de/29611.htm

Lehrveranstaltung *Qualitätsmanagement in der Aus- und Weiterbildung*
Blockseminar im Sommersemester 2007 an der Universität Bielefeld/Fakultät für Pädagogik

kurz + aktuell
3/2007

► I. Ausbildungsordnungen

Neue und modernisierte Ausbildungsberufe

Treten voraussichtlich 2007 in Kraft

Bestattungsfachkraft
Brauer und Mälzer/Brauerin und Mälzerin
Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten
Holz- und Bautenschützer/-in
Mathematisch-technische(r)
Software-Entwickler/-in
Mechatroniker/-in für Kältetechnik
Mediengestalter/-in Digital und Print
Produktprüfer/-in – Textil
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau
Sportfachmann/-frau

Laufende Erarbeitungs- und Abstimmungsverfahren

Treten voraussichtlich 2008 ff. in Kraft

Automatenberufe:
• Fachkraft für Automatenervice
• Automatenfachmann/-frau (Arbeitstitel)
Fachberater/-in für Foto und Medien
Personaldienstleistungskaufmann/-frau
Speiseeishersteller/-in
Friseur/-in

Erarbeitungs- und Abstimmungsverfahren in Vorbereitung

Zu erwartende Ordnungsaktivitäten

Fachkraft für Freizeitmobile
Fenster-, Tür-, und Tormonteur/-in
Flachglasmaler/-in
Manufakturporzellanmaler/-in
Montagefachkraft für den Innenausbau
Pferdewirt/-in
Physiklaborant/-in
Produktionstechnologe/Produktionstechnologin
Technische(r) Zeichner/-in

Forschung/Entwicklung und Evaluierung/Erprobung

1. Ermittlung von Qualifikationsbedarf und Erarbeitung von Entscheidungsvorschlägen

Abstimmung von Lernzielen zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung
Bereich „Facility Management“
Expertengremium „Personenbezogene Dienstleistungen“
Expertenteam Versicherungswirtschaft
Festlegung eines Überarbeitungsbedarfs der Berufsausbildung zum Technischen Zeichner/zur Technischen Zeichnerin unter Berücksichtigung der neuen Verordnung zum Technischen Produktdesigner/zur Technischen Produktdesignerin
Implementation neuer Ausbildungsberufe im Dienstleistungsbereich
Untersuchung von Qualifizierungskonzepten in der Fitness-/Wellness-Branche zur Klärung eines bundeseinheitlichen Regelungsbedarfs
Berufsfeld der Sicherheitsdienstleistungen
Vorverfahren: Berufsausbildung für den Fenster-, Tür- und Tormontagebereich (Ermittlung des Fachkräfte- und Qualifizierungsbedarfs)
Evaluation, Implementation und Weiterentwicklung des „Werkzeugkastens“ zur Beurteilung der Handlungsorientierung von Prüfungen

2. Implementierung und Evaluierung von Ausbildungsordnungen

Evaluation von Erprobungsverordnungen aufgrund des § 6 BBiG bzw. § 27 HwO (Erprobung eines Modells einer „Gestreckten Abschlussprüfung“) Teilevaluation 1 in den fünf Produktions- und Laborberufen der Chemischen Industrie:
• Chemikant/-in
• Pharmakant/-in
• Chemielaborant/-in
• Biogielaborant/-in
• Lacklaborant/-in

Evaluation von Erprobungsverordnungen aufgrund des § 6 BBiG bzw. § 27 HwO (Erprobung eines Modells einer „Gestreckten Abschlussprüfung“) Teilevaluation 3 in den Kraftfahrzeugtechnischen Berufen:

- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in
- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in
- Mechaniker/-in für Karosserieinstandhaltungstechnik
- Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinen-technik
- Zweiradmechaniker/-in

Evaluation von Erprobungsverordnungen aufgrund des § 6 BBiG bzw. § 27 HwO (Erprobung eines Modells einer „Gestreckten Abschlussprüfung“) Teilevaluation 2 in den Ausbildungsberufen:

- Feinwerkmechaniker/-in
- Metallbauer/-in

Evaluation der Erprobungsverordnung Bestattungsfachkraft

Evaluation von Erprobungsverordnungen aufgrund des § 6 BBiG bzw. § 27 HwO (Erprobung eines Modells einer „Gestreckten Abschlussprüfung“) In den Ausbildungsberufen:

- Elektroniker für Betriebstechnik / Elektronikerin für Betriebstechnik
- Elektroniker für Geräte und Systeme/ Elektronikerin für Geräte und Systeme
- Elektroniker/Elektronikerin Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Evaluation der Erprobungsverordnung „Fachkraft Agrarservice“

Implementation neuer Ausbildungsberufe im Dienstleistungsbereich

3. Aktivitäten zur Akzeptanz neuer Ausbildungsordnungen

Erarbeitung von Lernarrangements. Flankierende Maßnahmen zur Neuordnung der Berufsausbildung im Einzelhandel

Umsetzung prozessorientierter Berufsausbildung in der Textilwirtschaft (POB-TW)

Die Erarbeitung von Ausbildungsordnungen und ihre Abstimmung mit den Rahmenlehrplänen der KMK erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren, in das die an der beruflichen Bildung Beteiligten maßgeblich einbezogen sind. Grundlagen für die Entwicklung von Ausbildungsordnungen werden in Projekten des Bundesinstituts für Berufsbildung ermittelt. Das Erarbeitungs- und Abstimmungsverfahren wird nach der Festlegung der Eckdaten beim zuständigen Fachministerium auf dessen Weisung in Zusammenarbeit mit Sachverständigen der Berufsbildungspraxis, die von den Arbeitgebern und Gewerkschaften benannt wurden, durchgeführt. Die Erarbeitung von Fortbildungsordnungen erfolgt auf Weisung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Das Erarbeitungsverfahren ähnelt dem in der Ausbildung, ist aber weniger festgelegt. Insbesondere findet hier keine Abstimmung mit dem Schulsystem der Länder statt.

Ansprechpartner im BIBB: Erwin Barabosch, Tel.: 0228 / 107-2627,
E-Mail: barabosch@bibb.de

4. Erarbeitung von Erläuterungen und Umsetzungshilfen zu Ausbildungsordnungen

Berufe im Bereich Chemie/Pharmazie:

- Pharmakant/-in
- Chemikant/-in
- Biologielaborant/-in
- Chemielaborant/-in
- Lacklaborant/-in
- Produktionsfachkraft Chemie
- Industriemeister/-in Chemie

Bestattungsfachkraft

Brauer und Mälzer/Brauerin und Mälzerin

Müller (Verfahrenstechnologe in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft)/Müllerin (Verfahrenstechnologin in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft)

Fachangestellte(r) für Markt- und Sozialforschung
Mathematisch-technische(r) Software-Entwickler/-in

Kaufmann/-frau für Dialogmarketing/Servicefachkraft für Dialogmarketing

► II. Fortbildungsordnungen

Seit 2006 in Kraft

Geprüfte(r) Betriebswirt/-in

Geprüfte(r) Controller/-in

Geprüfte(r) Fachkaufmann/-frau Marketing

Geprüfte(r) Gestaltungsberater/-in im
Raumausstatter-Handwerk

Geprüfte(r) Handelsassistent/-in

Geprüfte(r) Handelsfachwirt/-in – Einzelhandel

Geprüfte(r) Industriemeister/-in – Fachrichtung
Textilwirtschaft

Geprüfte(r) Schließ- und Sicherungstechniker/-in

Geprüfte(r) Technische(r) Fachwirt/-in

Grundqualifikation und Weiterbildung der Fahrer
im Güterkraft- und Personenverkehr

Meisterprüfung im Buchbinderhandwerk

Meisterprüfung im Chirurgiemechaniker-Handwerk

Meisterprüfung im Dachdecker-Handwerk

Meisterprüfung im Keramiker-Handwerk

Meisterprüfung im Klempner-Handwerk

Meisterprüfung im Siebdrucker-Handwerk

Meisterprüfung im Vulkanisier- und Reifen-
mechanikerhandwerk

Seit 2007 in Kraft

Meisterprüfung im Rollladen- und Jalousiebauer-
Handwerk

Meisterprüfung im Damen- und Herrenschneider-
Handwerk

Meisterprüfung im Konditoren-Handwerk

Fortbildungs- und Prüfungsordnungen in Vorbereitung

Fachwirt/-in für Messe-, Tagung- und
Kongresswirtschaft

Geprüfte(r) Bilanzbuchhalter/-in

Geprüfte(r) Immobilienfachwirt/-in

Geprüfte(r) Industriemeister/-in – Fachrichtung
Papier- und Kunststoffverarbeitung

Geprüfte(r) Versicherungsfachwirt/-in

Geprüfte(r) Meister/-in für Veranstaltungstechnik

Geprüfte(r) Wasserbaumeister/-in

Geprüfte(r) Meister/-in für Lagerwirtschaft
(Arbeitstitel)

Evaluation von Fortbildungsordnungen

Evaluation der Fortbildung zum/zur

Industriemeister/-in Metall

Implementation und Evaluation des IT-Weiterbil-
dungssystems

Ermittlung von Qualifikationsbedarf und Erarbeitung von Weiterbildungskonzepten

Bundeseinheitlicher Rahmen für künftige Fortbil-
dungsregelungen für Ausbildungspersonal
Evaluation der Weiterbildung in der chemischen
Industrie, Forschungsprojekt „CIWES“

Meister/Meisterin für Veranstaltungstechnik in den
Fachrichtungen Bühne/Studio, Beleuchtung, Hal-
le und Entwerfen einer Fortbildungsregelung in der
AV Medien- und Veranstaltungstechnik

Berufliche Entwicklungspfade in Neuen Techno-
logien

Fortbildung im Öffentlichen Dienst

Fortbildungsordnungen auf Grund § 53 BBiG im
Bereich Logistik

Geprüfte(r) Kraftverkehrsmeister/-in

Neuregelung der Weiterbildung im Bereich Elektro-
technik

Strukturwandel der Medienberufe

Weiterbildung in der Bauwirtschaft

Zusatzqualifikationen für Neue Technologien

► III. Weitere Aktivitäten

- Berufspädagogische Unterstützung, wissen-
schaftliche Begleitung und Evaluation der inte-
grierten Berufsausbildung von Alten- und Kran-
kenpflegekräften (Brandenburg)
- Dokumentation über Weiterentwicklungen der
in neuen Aus- und Fortbildungsordnungen ent-
haltenen Prüfungsregelungen
- Dokumentation von Aus- und Fortbildungsbe-
rufen

- Entwicklungschancen und Qualifizierungsbe-
darf für leitungsnahe Unternehmensfunktionen
- European Dictionary on Skills and Competen-
cies
- Konzept NQF
- Lektorat Rechtsverordnungen
- Machbarkeitsstudie „Fortbildungsregelungen/
Zertifizierung im Tätigkeitsfeld Aus- (und Fort-)
bildung“
- Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe

Fachtagung „Perspektive Lebenslanges Lernen“

Kompetenzen stärken – Übergänge gestalten



Vom 25.–26. Oktober 2007 findet in Bielefeld die Fachtagung „Perspektive Lebenslanges Lernen“ statt. Neben Expertengesprächen bieten

Diskussionsrunden und vier Foren Gelegenheit, gezielt auf einzelne Aspekte des vielschichtigen Themas einzugehen:

Forum 1: Lebenslanges Lernen braucht Erfolge
Wege zur beruflichen und gesellschaftlichen Teilhabe

Forum 2: Lebenslanges Lernen braucht Orte
Bildung in der Stadt – Bildung in der Region

Forum 3: Lebenslanges Lernen braucht Kontinuität
Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit im Bildungssystem

Forum 4: Lebenslanges Lernen braucht Begleitung
Integration als Antwort auf die demografische Herausforderung

Angesprochen sind Fachleute aus Wissenschaft und Praxis, aus Bildungseinrichtungen und Unternehmen sowie aus Verbänden und Gewerkschaften.

Weitere Informationen: www.wbv-fachtagungen.de

„Weiter mit Bildung“ – 1. Deutscher Weiterbildungstag

weiter mit Bildung

Deutscher
Weiterbildungstag 2007

Am 15. Juni 2007 findet in vielen Orten der Bundesrepublik erstmals der „Deutsche Weiterbildungstag“ statt. Angesichts sinkender Ausgaben für Aus- und Weiterbildung wird so mit landesweiten Aktionen und Veranstaltungen auf die Bedeutung von Bildung und Weiterbildung aufmerksam gemacht.

Der „Deutsche Weiterbildungstag“ und die Kampagne „Weiter mit Bildung“ ist eine Initiative des Bundesverbandes der Träger Beruflicher Bildung e. V. (BBB) und des deutschen Volkshochschulverbandes DVV. Ziel der Kampagne „Weiter mit Bildung – 1. Deutscher Weiterbildungstag“ ist es, der Weiterbildung wieder einen höheren Stellenwert in der Gesellschaft zukommen zu lassen.

Weitere Informationen: www.deutscher-weiterbildungstag.de

15. Hochschultage für Berufliche Bildung 2008 in Nürnberg



„Qualität in Schule und Betrieb: Forschungsergebnisse und gute Praxis“

Die Hochschultage für Berufliche Bildung finden seit 1980 statt und haben sich zu einem etablierten Forum für Fachleute entwickelt, die sich wissenschaftlich, politisch und praktisch mit der Gestaltung der beruflichen Bildung beschäftigen. Die 15. Hochschultage Berufliche Bildung 2008 finden vom 12. bis zum 14. März 2008 in Nürnberg am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung (Prof. Dr. Karl Wilbers) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg statt.

Die Hochschultage werden programmatisch durch das Rahmenthema „Qualität in Schule und Betrieb“ getragen, das einerseits in den spezifischen Beiträgen der Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung aufgegriffen wird und andererseits Orientierung für die Ausrichtung von Fachtagungen, Workshops, Kurzvorträgen sowie Kurzexkursionen in Betrieben und Bildungseinrichtungen gibt.

Weitere Informationen: www.hochschultage-2008.de

„Azubi der Zukunft 2007/2008“ – die Chance für Azubis

Das Projekt „Azubi der Zukunft“ fördert nachhaltig die methodischen Kompetenzen und die „social skills“ der Auszubildenden. In einem eigens entwickelten Qualifizierungsprogramm vermitteln professionelle Trainer

hilfreiche Arbeitsmethoden. Die Präsentation von Arbeitsergebnissen, der richtige Umgang mit Feedback, effizientes Teamwork und das Strukturieren von Projekten – das alles sind im Arbeitsalltag wertvolle Fähigkeiten. „Azubi der Zukunft“ zeigt den Teilnehmern aber auch Wege für ihre Zukunft auf: In einem entscheidenden Stadium ihrer Entwicklung lernen sie, ihre Werte und Ziele zu reflektieren und einen Plan für das eigene Leben zu entwerfen. Obendrein knüpfen die Azubis ein soziales Netzwerk mit anderen Jugendlichen.

Bewerben können sich alle Azubis, die während des Projektes (Dezember 2007 bis April 2008) in einem Ausbildungsverhältnis stehen – unabhängig von Fachrichtung und Lehrjahr.

Bewerbungsschluss ist der 10. August 2007. Den Bewerbungsbogen gibt es unter www.azubiderzukunft.de.

„Azubi der Zukunft“ ist eine Initiative des Trainings- und Beratungsunternehmens Neuland & Partner zusammen mit den Einzel-Tagungshotels.

Neues aus dem DIE

Das Angebot von Veröffentlichungen aus dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) wird unter anderem durch folgende drei Broschüren erweitert:

Claudia de Witt; Thomas Czerwionka
Mediendidaktik

Reihe: Studientexte für Erwachsenenbildung
Bielefeld 2007, 18,90 €

Heinonen Ville

Porträt Weiterbildung Finnland

Reihe: Länderporträts Weiterbildung
Bielefeld 2007, 12,90 €

Klaus Pehl

Strategische Nutzung statistischer Weiterbildungsdaten

Leitfaden für Einrichtungen und Verbände

Reihe: Perspektive Praxis

Bielefeld 2007, 19,90 €

Bezug DIE-Publikationen: W. Bertelsmann Verlag Bielefeld
(Adresse s. S. 7)

Jährliches Forschungsprogramm 2007



Mit dem Jährlichen Forschungsprogramm, das hiermit zum zweiten Mal in neuer Form vorgelegt wird, umschreibt das BIBB die strategischen Leitlinien seiner Forschung. Die Forschungsprojekte, die im Jahre 2007 neu gestartet werden, sind den Forschungsschwerpunkten zugeordnet, mit denen das Institut die Hauptthemen seiner Arbeit definiert hat. So werden die wechselnden Akzente, zugleich aber auch die längerfristigen Strukturen der Forschungsarbeit des BIBB präzise erkennbar.

BIBB (Hrsg.): „Jährliches Forschungsprogramm 2007“, kostenlos, Bestell-Nr. 09.130, Bezug: BIBB, Vertrieb, Fax 0228/107 2967, E-Mail: vertrieb@bibb.de

Perspektiven der Berufsbildungsforschung



Der vorliegende Band bietet neben einem Überblick zu grundlegenden Forschungsrichtungen der Berufsbildungsforschung und deren Leistungspotenzialen für die Praxis, insbesondere Bilanzierungen und Positionierungen zur künftigen Forschung. Wo bestehen Lücken und Defizite? Was sollte geschehen, um die Lücken zu füllen und die Defizite zu überwinden? Wo sehen die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) ihren künftigen Beitrag?

Reinhold Nickolaus, Arnulf Zöller (Hrsg.): „Perspektiven der Berufsbildungsforschung – Orientierungsleistungen der Forschung für die Praxis. Ergebnisse des AG BFN-Expertenworkshops vom 15.–16. März 2006 im Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung in Bremen“ Hrsg. BIBB, 18,90 €, Bestell-Nr. 117.004, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2007

Adressen:

W. Bertelsmann Verlag
Postfach 100633,
33506 Bielefeld
Tel.: 0521/91101-11
Fax: 0521/91101-19
E-Mail: service@wbv.de

Verlag BW Bildung und Wissen
Vertrieb, Postfach 820150
90252 Nürnberg
E-Mail: serviceteam@bwverlag.de

Abschlüsse und Zertifikate



In Deutschland werden pro Jahr etwa 720.000 Zertifikate und Abschlüsse vergeben. Das Thema und der Begriff „Zertifikat“ wird erstmals systematisch aufgearbeitet. Anhand einer Programmanalyse für Berlin entsteht eine empirisch unterfütterte und anschauliche Zertifikatstypologie, die zugleich theoretische Fragen behandelt, die aber auch zahlreiche Hinweise auf politischen und programmplanerischen Handlungsbedarf rund um das Thema Weiterbildung enthält.

Bernd Käßlinger: „Abschlüsse und Zertifikate in der Weiterbildung“, Hrsg. BIBB, 19,90 €, Bestell-Nr. 110.484, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2007

BIBB International



Die Broschüre liefert einen konzeptionellen Beitrag zur Weiterentwicklung der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit – einer Schwerpunktaufgabe des BIBB. Auf der Basis einer aktuellen Standortbestimmung werden die Ziele für die mittelfristigen Aktivitäten des BIBB im internationalen Kontext präzisiert und strategisch wie operativ konkretisiert.

Gisela Dybowski, Georg Hanf, Matthias Walter: „BIBB International – Strategiepapier zur Internationalisierung beruflicher Bildung“, Hrsg. BIBB, kostenlos, Bestell-Nr. 09.132, Bezug BIBB, Fax 0228/107-2982, E-Mail: pr@bibb.de (englische Fassung: Bestell-Nr. 09.133)

CD-ROM: Suchtverhalten in der Ausbildung



Was können Betrieb und Ausbildungspersonal gegen Alkohol- und Drogenprobleme von Auszubildenden tun? Antworten liefern die Ergebnisse des BIBB-Forschungsprojektes „Suchtprävention und Qualifizierung“. Es werden Hinweise zur Prävention vermittelt (Best Practice) und über die Forschungsergebnisse selbst berichtet. Berichte, Vorträge und Dokumente vertiefen die Aussagen.

BIBB (Hrsg.): Im Fokus: Suchtverhalten in der Ausbildung – CD-ROM, Christiani-Verlag, kostenlos, E-Mail: info@christiani.de; www.christiani.de

Impressum

BWPplus, Beilage zur Zeitschrift Berufsbildung
in Wissenschaft und Praxis – BWP

Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Präsident,
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Redaktion

Dr. Ursula Werner (verantw.),
Stefanie Leppich, Katharina Reiffenhäuser
Bundesinstitut für Berufsbildung
53142 Bonn
Telefon 02 28 / 107-17 22/23/24
E-Mail: bwp@bibb.de, Internet: www.bibb.de

Gestaltung

Hoch Drei GmbH, Berlin

Verlag

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Telefon 05 21/911 01 11, Telefax 05 21/911 01 19
E-Mail: service@wbv.de, Internet: www.wbv.de

Ein Einzelheft der BWP mit Beilage BWPplus kostet
7,90 € und ein Jahresabonnement 39,70 €
(6 Hefte und Archiv-CD-ROM) zzgl. Versandkosten.

ISSN 0341-4515

BWP plus

BWP 3/2007

Thema u. a.: Herausforderung Europa

Kommentar

Qualifikationsrahmen und Leistungspunktesysteme – mehr Chancen als Risiken
(Kremer)

Interview

„Bildung verbindet“ (Schavan)

Blickpunkt

Europäischer und Deutscher Qualifikationsrahmen (Hanf, Rein)

BIBB befürwortet europäisches Credit-System für die Berufsbildung (BIBB)

Berufliche Kompetenzen sichtbar machen
(Becker, Luomi-Messerer, Markowitsch, Spöttl)

Europaweit einsetzbare Verfahren zur Kompetenzerhebung – Spannungsfelder der Gestaltung (Fietz, Junge)

Lernen in Europa – EU-Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen (Schneider)

Wachsendes Vertrauen durch besseres Wissen – das europäische Netzwerk ReferNet
(Hippach-Schneider)

Integration und Chancengleichheit Jugendlicher in Frankreich und Deutschland
(Dybowski)

Entwicklung der beruflichen Bildung im Vereinigten Königreich (Hyland)

DUAL – Duale Berufsausbildung eröffnet neue Chancen für Ausbildung und Beschäftigung in Portugal (Heinrich)

Transfer und Auslandsmodule unterstützen die interkulturelle Kompetenzentwicklung
(Ernst, Westhoff)

Fremdsprachenkenntnisse im Beruf – Anforderungen an Erwerbstätige (Hall)

JobArt unterstützt die Verbreitung handlungsorientierter Berufsbildung in Europa
(Wiese)

Weitere Themen

Berufliche Bildung in Tibet (Wagner)

Hauptausschuss

Sitzungsbericht und Empfehlungen



Vorschau auf die nächsten Ausgaben:

BWP 4/2007: Zukunft der beruflichen Bildung

BWP 5/2007: Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung

BWP 6/2007: Kompetenzentwicklung – Lebenslanges Lernen

Beilage zur BWP – Berufsbildung

in Wissenschaft und Praxis

Zeitschrift des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn

36. Jahrgang, Mai/Juni 2007

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld

H 20155